

RÖNTGENDIAGNOSTIK // Eine aussagekräftige 3D-Röntgendiagnostik gehört für viele Eingriffe unabdingbar dazu. Zahnärztinnen und Zahnärzte kommen an der Digitalisierung nicht mehr vorbei, aber auch nicht an der Notwendigkeit einer gewissen Eigeninitiative, sich in diesem Bereich kontinuierlich weiterzubilden. Im nachfolgenden Interview erläutert Dr. Horst Boland, Fachzahnarzt für Oralchirurgie aus Weinheim, warum er für die Diagnostik, Behandlungsplanung und Beratung von Patientinnen und Patienten auf digitale Technologien setzt.

FÜR MEHR SICHERHEIT IN DER DIAGNOSTIK UND THERAPIEPLANUNG

Dr. Horst Boland/Weinheim

Digitale Kompetenz sind für Zahnärztinnen und Zahnärzte heute entscheidend, denn eine Auslagerung der Prozesse wäre mit einem sehr hohen Kostenfaktor ver-

bunden. Zudem ist ihnen daran gelegen, ihre Patientinnen und Patienten möglichst in der eigenen Praxis zu halten. Dr. Horst Boland ist seit fast 40 Jahren als

Fachzahnarzt für Oralchirurgie mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie in eigener Praxis tätig. Vor fünf Jahren hat er sich den PaX-i3D8-Volumentomografen von

Abb. 1a und b: Dr. Horst Boland setzt in seiner Praxis auf digitale und 3D-Bildgebung bei der Diagnostik und Therapieplanung.



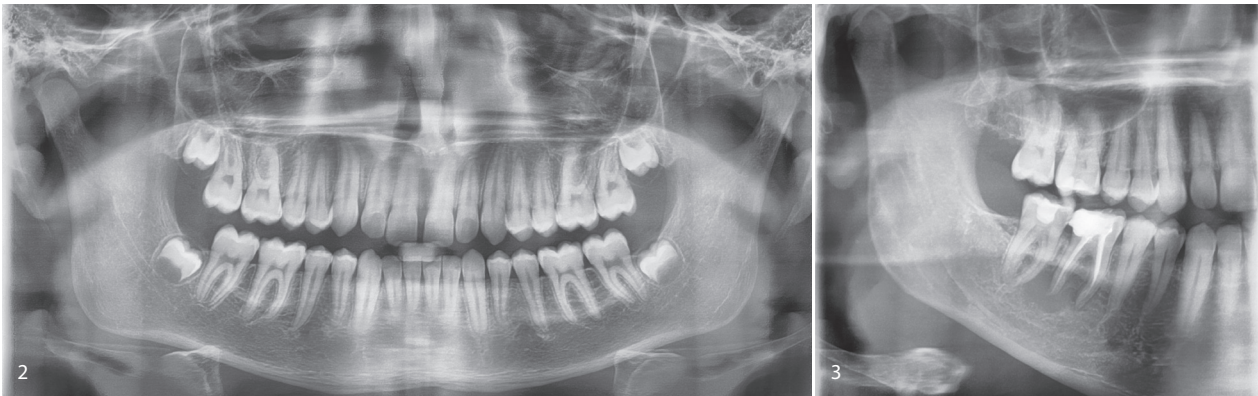


Abb. 2: Panoramaröntgenaufnahme. Abb. 3: Röntgenaufnahme im Seitenzahnbereich.

orangedental angeschafft. Hochauflösende OPG-Aufnahmen sowie eine präzise 3D-Diagnostik geben sowohl ihm als auch seinen Patientinnen und Patienten Sicherheit. Im Interview spricht er über die Vorteile der Digitalisierung in der Zahnmedizin, speziell der 3D-Bildgebung.

Herr Dr. Boland, was brachte Sie zur Zahnmedizin und was ist Ihnen bei der Betreuung Ihrer Patientinnen und Patienten wichtig?

Ich habe damals Zahnmedizin studiert, weil ich den Menschen helfen möchte, gesund zu werden und auch zu bleiben. Aus diesem Grund war es mir wichtig, eine Allgemein Zahnarztpraxis mit einer patientenorientierten Struktur zu betreiben. Wenn ich z.B. ein Implantat setze, bin ich dafür verantwortlich, dass es gut einheilt und langfristig hält. Daher steht für mich eine umfas-

sende Betreuung meiner Patientinnen und Patienten mit einer nachhaltigen Prophylaxe, einer gezielten Diagnostik und Therapieplanung sowie einer ausführlichen Aufklärung und optimalen Nachsorge und Kontrolle an erster Stelle. Und hier kommen für mich die digitalen Möglichkeiten ins Spiel.

Warum ist Digitalisierung in Ihrem Beruf als Oralchirurg so wichtig?

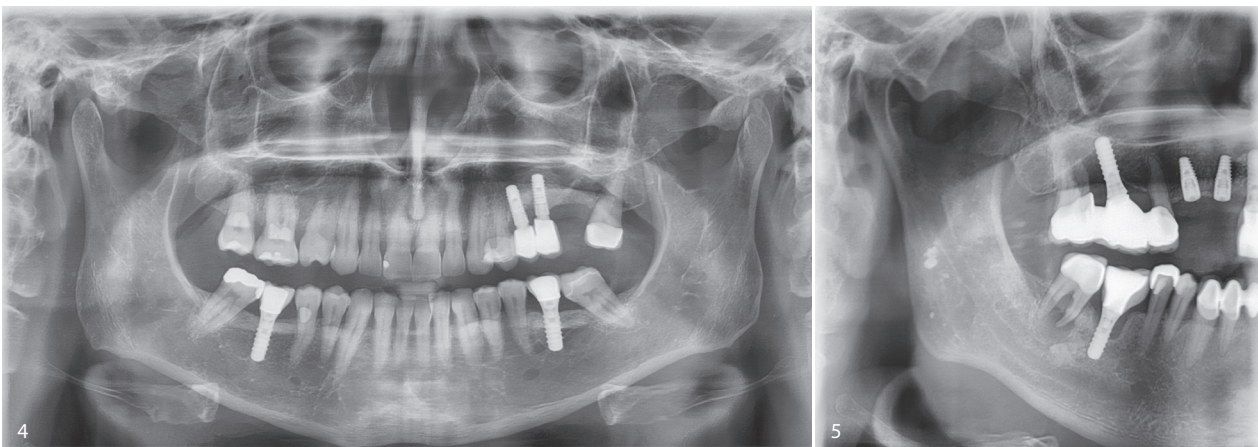
Ich habe bereits vor 40 Jahren die Bedeutung der Digitalisierung für eine moderne effizient arbeitende Zahnarztpraxis erkannt und damals direkt eine EDV-Anlage installiert, welche anfangs noch zentral an der Rezeption stand. Mit Beginn der 1990er-Jahre hatten wir dann bereits ein digitales Netzwerk. Die Möglichkeit, ein Röntgenbild digital zu archivieren und es mir jederzeit in allen Behandlungszim-

mern aufrufen, anschauen und mit meinem Kolleginnen und Kollegen in der Praxis diskutieren zu können, ist eine immense Erleichterung meines Berufsalltags und aus meiner Sicht auch eine dringende Notwendigkeit für eine moderne Zahnarztpraxis.

Welche Vorteile hat der PaX-i3D8-Volumentomograf für Sie?

Als wir vor fünf Jahren ein neues Panoramaröntgengerät kaufen wollten, haben wir zunächst alle auf dem Markt befindlichen Geräte miteinander verglichen und waren erstaunt, dass es so große Qualitätssprünge gibt. Letztlich haben wir uns für die damals neueste Gerätegeneration von orangedental entschieden und in den PaX-i3D8-Volumentomografen investiert. Er ist für die implantologisch tätige allgemeine Praxis optimiert und bietet

Abb. 4: Röntgenaufnahme eines Gebisses mit mehreren Implantaten. Abb. 5: Seitenzahnbereich mit zwei gesetzten Implantaten.



drei Aufnahmeverolumen (8x8cm, 8x5 cm, 5x5 cm) zur Auswahl. Das DVT/OPG-Kombinationsgerät liefert uns seitdem zuverlässig Panoramaaufnahmen auf höchstem Niveau. Die anderen digitalen Röntengeräte, die wir ausprobiert hatten, haben keine vergleichbare Leistung gezeigt. So war die hohe Qualität der OPG-Aufnahmen, die uns der PaX-i3D8 liefert, der Türöffner – es gab für uns keine Alternative. Hinzu kommt, dass mir der digitale Volumetomograf zusätzlich noch aussagekräftige 3D-Kieferaufnahmen liefert.

Sind denn 3D-Aufnahmen essenziell für Ihren Behandlungsalltag?

Sicher brauche nicht für alle Eingriffe eine 3D-Darstellung. Bei problematischen Weisheitszähnen, Endo-Fällen oder Knochenaufbauten sowie bei Frakturen sind dreidimensionale Röntgenbilder jedoch unabdingbar, denn sie erweitern mir eine detaillierte Diagnostik und lassen mich alle Therapiemöglichkeiten erkennen. Wenn jemand sagt, dass er zum Setzen eines Implantats unbedingt immer ein 3D-Bild braucht, würde ich das aus meiner Sicht infrage stellen. Ich implantiere aber auch schon seit 35 Jahren, da mache ich in vielen Fällen nicht erst zusätzlich eine 3D-Aufnahme, sondern inseriere direkt. Es ist eben auch immer eine Frage der Erfahrung, ob, wann und wie oft man auf die digitalen Technologien setzt. Jüngeren Kolleginnen und Kollegen würde ich jedoch immer zu einer präimplantologischen 3D-Diagnostik besonders des Mandibularkanalverlaufs und der Knochenbeschaffenheit und einer Implantatplanung in der 3D-Simulation raten, denn sie gewinnen hierdurch zusätzlich Sicherheit.

Sie nutzen die 3D-Röntgendiagnostik also vor allem aus Sicherheitsgründen?

Wenn ich als Behandler das Gefühl habe, dass mein Therapievorschlag eine sichere Sache ist und ich dies meinen Patientinnen und Patienten vermitteln kann, erhöht das wiederum sein Vertrauen in mich. Denn für diese ist es wichtig, dass sie sich umfassend informiert und aufgeklärt fühlen und das Gefühl haben, dass man ihnen alle Möglichkeiten „seiner Praxis“ zur Verfügung stellt. Gleichzeitig erleichtert mir der PaX-i3D8-Volumetomograf auch die Beratung und Aufklä-

rung. So kann ich meine Zweifel bezüglich einer gewünschten Behandlung mit einer aussagekräftigen Panorama- oder 3D-Aufnahme gut begründen. Wenn Patientinnen und Patienten z.B. unbedingt ein Implantat haben möchten, die orale Situation dies aber nicht zulässt, kann ich mithilfe des PaX-i3D8 innerhalb weniger Sekunden und mit deutlich reduzierter Strahlenbelastung zeigen, warum ich von einer solchen Therapie abraten würde. Immerhin trage ich als Zahnarzt sowohl die Verantwortung für die Befundung als auch den Behandlungserfolg.

Es geht also sowohl um Sicherheit für Sie als Zahnarzt als auch für die Patientinnen und Patienten. Wie unterstützt Sie der Volumetomograf in diesem Bereich?

Neben den diagnostischen Möglichkeiten des PaX-i3D8, die mit einer sehr guten Aufnahmeschärfe und einem breiten Aufnahmespektrum verbunden sind, hat mich das Hochleistungsgerät auch durch seine einfache Anwendbarkeit überzeugt. Immerhin sind ein digitales Röntengerät und die dazugehörige Software nur so gut, wie sie auch bedient werden. Dank der unkomplizierten Aufnahmesteuerung am PC oder am „Control Panel“ sowie des automatischen Sensortauschs zwischen 3D und OPG kommt das gesamte Team zuverlässig und intuitiv mit dem PaX-i3D8 zurecht. Auch Patientinnen und Patienten, welche sich darin einfach positionieren lassen, fühlen sich wohl. Um sicher befunden und anschließend mit der Software byzz^{next} planen zu können, haben wir für unsere Praxis ein Formblatt entwickelt, mit welchem wir systematisch alle diagnostischen Fragestellungen abklären, unsere Erkenntnisse eintragen und diese direkt mit den dort ebenfalls aufgeführten Indikationen abgleichen können. Ich kann mich dadurch auf die Fakten konzentrieren und vergesse nichts. Das ist wie bei einem Piloten vor dem Abflug, der die Technik anhand einer Liste durchcheckt. Neben meiner langjährigen praktischen Erfahrung und der hohen Bildauflösung, die mir der PaX-i3D8 bietet, sichert mir dieses Formblatt meine diagnostische Kompetenz. Und je besser oder genauer ich etwas auf dem Röntgenbild erkennen und medizinisch einordnen kann, desto sicherer kann ich in

meiner Entscheidungsfindung sein und desto überzeugender und vertrauenswürdiger wirke ich letztlich auf meine Patientinnen und Patienten.

Ist umfangreichere Röntgendiagnostik für eine Allgemeinzahnarztpraxis aber auch wirtschaftlich?

Viele meiner Kolleginnen und Kollegen fragen mich, ob sich ein so kostspieliges DVT/OPG-Kombigerät auf Dauer in einer allgemeinen Zahnarztpraxis rentiert und wie es sich effizient und nutzbringend integrieren lässt. Ja, es lässt sich nutzbringend einsetzen und es amortisiert sich auch, jedoch nicht in erster Linie im monetären Sinne, sondern in den Bereichen Vertrauens- und Kompetenzbildung, Patientenbindung und Neukundengewinnung sowie im Marketing. Durch die Kombination von OPG- und 3D-Aufnahmen, verbunden mit der einzigartigen, nahezu artefaktfreien Bildqualität, erfüllt der PaX-i3D8 alle Anforderungen, um eine präzise dreidimensionale Diagnostik von Knochenstrukturen und Nervenverläufen sowie eine verbesserte Behandlungsplanung und -kontrolle erzielen zu können. Wenn ich dadurch mehr Sicherheit und Kompetenz meinen Patientinnen und Patienten gegenüber ausstrahle, sie immer wieder gerne in unsere Praxis kommen und uns zudem weiterempfehlen, ist das sehr viel wert. Es lässt sich aber nicht konkret beziffern. Kurz: Für mich und die Praxis, aber auch für unsere Patientinnen und Patienten hat sich die Investition unbedingt gelohnt.

Herr Dr. Boland, vielen Dank für das Gespräch.

Fotos: © Dr. Boland

**DR. HORST BOLAND &
DR. JOACHIM ARNOLD**

Kurt-Schumacher-Straße 1
69469 Weinheim
www.boland-arnold.de



Zuverlässig trifft innovativ

- Ermöglicht mit ihrer Ausstattung und einer perfekten Ergonomie effiziente Behandlungsabläufe
- Bietet zeitgemäßen Komfort gepaart mit elegantem Design
- Garantiert eine überragende Zuverlässigkeit durch den hydraulischen Antrieb
- Gewährleistet unkompliziertes und intuitives Handling mittels Touchpanel
- Sichert beste Sicht durch die LED-OP-Leuchte der neuesten Generation
- Gestattet eine hohe Individualisierbarkeit, z.B. durch verschiedene Arzttischvarianten und eine Vielzahl an attraktiven Kunstlederfarben



* Fragen Sie Ihr Dentaldepot nach unseren attraktiven Angeboten!

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de